

Konsum & Lebensstil

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **79 (2022)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schon gewusst?

Bewusst durch den Alltag: Clever haushalten, Ressourcen sparen, Umwelt schonen und die Natur bewahren.

Verlockend: Via Natura

Die erste Etappe ist eröffnet: Die Via Natura ist ein einzigartiger Wanderweg, der durch den Kanton Zürich führt und fünf Naturzentren verbindet. In den kommenden Jahren soll der Weg weiter signalisiert werden, bis am Ende ein rund 200 Kilometer langer Rundwanderweg entsteht.

Die Via Natura führt durch besondere Landschaften und zu Naturphänomenen wie Hörigberg, Schutzgebiet Glatt, Tössegg oder zum Alten Tanklager.

Geeignet ist der Weg für alle; er ist in Etappen unterteilt und gut an den öffentlichen Verkehr angebunden. Das Projekt wird vom Verein Zürcher Wanderwege gemeinsam mit den Naturzentren des Kantons Zürich realisiert.

www.vianatura.zuerich



Mineralwasser: Klimaneutral?

Alle wollen jetzt besonders umweltfreundlich sein. Und so findet sich z.B. auf Mineralwasserflaschen immer häufiger die Aussage «klimaneutral». Das bedeutet, dass die Anbieter (nach eigenen Angaben) Treibhausgase beim Abfüllen, Herstellen, Entsorgen und Transport in den Handel vermeiden bzw. senken und die nicht vermeidbaren über zertifizierte Klimaprojekte kompensieren.

Was Konsumenten tun können: Bevorzugen Sie Flaschenwasser aus nahen Quellen. Denn kurze Wege sparen CO₂-Emissionen. Oder sprudeln Sie Trinkwasser aus dem Wasserhahn selbst auf. Denn sogar mit Kohlensäure hat es einen kleineren CO₂-Abdruck als Mineralwasser, schreibt «Ökotest».



Zinkwannen: Vorsicht!

Sie sind beliebt als nostalgischer Hingucker im Garten oder auf dem Balkon: Zinkwannen. Gerne werden sie für bepflanzte Miniteiche genutzt. Doch die in der Teicherde enthaltenen Huminsäuren können Zink aus den Wannenzwänden lösen. Das schädigt unter Umständen Pflanzen und Tiere. Besonders neue, nachgebaute Zinkbehälter reagieren stark. Original alte Gefässe, die einst in Grossmutter's Waschküche zum Einsatz kamen, scheinen diesbezüglich eher unbedenklich.

